



6. Semester / Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Modul 02 - Theorien der Sozialen Arbeit - Vertiefung

021601 **Kinderrechte in Gegenwart und Vergangenheit**

Prof. Dr. Petra Mund

Mo 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 08.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

„Kinder haben Rechte“, das ist aktuell – mehr als 25 Jahre nach Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention – keine grundsätzliche Frage mehr. Wer waren jedoch zentrale Wegbereiter_innen für die Entwicklung der Kinderrechte, auf welche pädagogischen Prämissen können sie zurückgeführt werden und welche Konsequenzen können aus diesen historischen Betrachtungen für die aktuelle sozialpädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere im Spannungsfeld zwischen Kindeswohl und Kindeswille, abgeleitet werden? Zur Beantwortung dieser Fragen nimmt das Seminar nach einer Vergewisserung über die bestehenden Kinderrechte und ihre rechtliche Normierungen seinen Ausgangspunkt in der Blütezeit der Reformpädagogik – Ende des 19. Jahrhunderts/Anfang des 20. Jahrhunderts – und geht der Frage nach, welchen Einfluss bekannte Reformpädagog_innen wie insbesondere Ella Kay, A.S. Neill und Janusz Korczak auf die heutigen Kinderrechte gehabt haben. Durch die damit verbundenen Auseinandersetzungen sollen nicht nur die praktischen Möglichkeiten der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention diskutiert, sondern auch Antworten auf aktuelle pädagogische Herausforderungen in der sozialpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gefunden werden. Die Bereitschaft zur Lektüre von Texten und die Freude an der Diskussion derselben werden vorausgesetzt.

021602 **Familiengesundheit und Erziehungspartnerschaft - Theoriediskurse und prakt. Reflexionen für die sozialpädagogische Zusammenarbeit mit Eltern**

Prof. Dr. Ute Volkmann

Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 03.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Im Zentrum des Seminars stehen die Elternbildungsarbeit und die Familiengesundheit hinsichtlich ihrer Grundbegriffe und ihrer Positionierung im Theoriediskurs der Sozialen Arbeit. Es werden verschiedene Perspektiven sozialpädagogischer Theoriebildung und Theorieforschung zum wissenschaftlichen Diskurs über Erziehungs- und Bildungspartnerschaften erörtert und Praxiskonzepte sowie aktuelle Forschungsergebnisse zur Unterstützung von Familiengesundheit am Beispiel von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften und Familienzentren bzw. anhand der sozialräumlichen Kooperation von Kindertagesstätte, Jugendhilfe, Fachkräften des Gesundheitswesens, Schule und Familie dargestellt. Neben der theoretischen Reflektion werden Transfer- und Implementationskonzepte (Bedarfsanalyse, Konzeptentwicklung, Beratung und Coaching) thematisiert und diskutiert.



02.2 Neuere Theorieansätze der Sozialen Arbeit (WP)

022601 Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession

Prof. Dr. Petra Focks

Mo 12:00-15:30 Uhr, 14-tägig ab 01.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 28 | Seminar

Soziale Arbeit hat immer auch mit politischem Denken und Handeln zu tun. In welche Lebenslagen Menschen geraten, zu welchen Handlungsfähigkeiten bzw. -unfähigkeiten sie gelangen, all diese häufig ganz persönlich erscheinenden Verhaltensweisen und Probleme stehen in einem Zusammenhang und in Wechselwirkungen mit Gesellschaft, Politik und Ökonomie. So geht es in der Sozialen Arbeit immer auch um Fragen von sozialen Ungleichheiten, Fragen des Zugangs zu gesellschaftlichen Ressourcen und um Fragen der Menschenrechte. In diesem Seminar werden wir relevante Theorien Sozialer Arbeit vertiefend auch in Zusammenhang mit der Professionalisierungsdebatte in der Sozialen Arbeit diskutieren und vor allem die Theorie der Sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession in den Blick nehmen. Wir werden uns dabei mit folgenden Fragen beschäftigen:

Welche sozialen Probleme stehen heute im Mittelpunkt theoretischer Reflexionen? Was heißt Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession? Welche Bedeutung haben Menschenrechte für die Soziale Arbeit?

02.3 Vielfaltsbezogene Aspekte Sozialer Arbeit / Diversity / Gender (WP)

023601 Diversitätsbewusste Soziale Arbeit

Dr. Franziska Baumbach

Fr 24.05.2019, Sa 25.05.2019, Fr 14.06.2019, Sa 15.06.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 28 | Blockseminar

Grundlage – und gleichzeitig Ziel – von Diversity ist die Wertschätzung von Differenz. Diese Wertschätzung bleibt häufig Theorie und viele Menschen machen durch das Zugeordnet-werden zu Kategorien wie *Gender* und *Race* Diskriminierungserfahrungen. Sie werden im Seminar thematisiert ebenso wie diversitätsbewusste Ansätze der Sozialen Arbeit. Diese wollen mit Bezug auf Intersektionalität, Antidiskriminierung und Subjektorientierung einen sozialprofessionellen Umgang mit den Auswirkungen dieser Form gesellschaftlichen Ausschlusses suchen.



Modul 04 - Organisation - Ökonomie - Management

04.2 Ökonomie und Finanzierungsbedingungen sozialer Dienstleistungen

042601 Soziale Dienstleistungspolitik als Weg zur Deprofessionalisierung sozialer Dienste

Prof. Dr. Jens Wurtzbacher

Fr 05.04.2019, Sa 06.04.2019, Fr 17.05.2019, Sa 18.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

In der Sozialen Arbeit wird viel über Handlungskonzepte und Leitbilder gesprochen, jedoch wenig über die Bedingungen, unter denen diese in die Tat umgesetzt werden müssen. Entscheidend ist hierfür nicht zuletzt die Politik der Finanzierung sozialer Dienstleistungen, die sich seit den 1990er Jahren umfänglich gewandelt hat. Das Seminar wirft einen Blick auf soziale Dienstleistungspolitiken („service science“) im nationalen und europäischen Rahmen und zeigt deren Auswirkungen auf den Arbeitsalltag der Sozialen Arbeit an konkreten Praxisbeispielen auf.

04.3 Steuerung und Qualitätsmanagement (WP)

043601 Steuerung und Qualitätsmanagement

Prof. Dr. Hans-Herbert Pfrogner

Fr 24.05.2019, Sa 25.05.2019, Fr 28.06.2019, Sa 29.06.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

Professionelle Soziale Arbeit ist gehalten, Planung, Steuerung und Wirkung sozialer Dienstleistung über Ziele und Qualitätsstandards auszuweisen. Verfahrensweisen und Ergebnisse werden kontinuierlich auf deren Erreichen überprüft. Es ist Aufgabe von Steuerung und Qualitätsmanagement, durch geeignete Instrumente das Erreichen von Organisations- und Qualitätszielen zu unterstützen.

In diesem Baustein werden die Arbeitsschritte einer systematischen Leistungsvereinbarung, Zielentwicklung und des Qualitätsmanagements vorgestellt und Bedingungen der Einführung von Qualitätsentwicklung lernender Organisation diskutiert.

043602 Steuerung und Qualitätsmanagement

Petra Koch-Knöbel

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 03.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Seminar

Kommentierung siehe unter 043601



044601 Selbstorganisation in der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Hans-Herbert Pfrogner
Mi 10:00-13:30 Uhr, 14-tägig ab 10.04.2019
Fr 03.05.2019, 09:00-18:00 Uhr
Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Veranstaltungsart: S/BS

In diesem Seminar befassen wir uns mit den Anforderungen an die Gestaltung von Übergängen in der Berufsbiographie und an die Entwicklung einer Berufskarriere. Sie lernen Methoden der Selbstpräsentation, des Selbstmanagements bzw. der Karriereplanung kennen und reflektieren ihr Kompetenzprofil im Blick auf Anforderungsprofile in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit. Ansätze und Chancen der Professionspolitik in berufsverbandlichen Organisationen sowie der freiberuflichen Tätigkeit werden vorgestellt.

HINWEIS: Die Zeit des 14 tg Seminars wird nach Absprache um die Zeit des Blocktermins vermindert!

044602 Studium - und was dann?

Günter Thoma
Fr 12.04.2019, Sa 13.04.2019, Fr 10.05.2019, Sa 11.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr
Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Das Seminar unterstützt Studierende bei ihrer Orientierung und Vorbereitung auf den Beruf. Wer unsicher oder unentschieden ist, wer sich noch nicht genügend für die Arbeitswelt vorbereitet fühlt oder wer Fragen zum Thema hat, der ist hier richtig.

HochschulabgängerInnen der Sozialen Arbeit haben derzeit auf dem Arbeitsmarkt gute Chancen. Insofern sollte man meinen, dass der Übergang in Arbeit problemlos sei. Doch weit gefehlt. Denn es wird allzu leicht übersehen, dass zu einem gelingenden Einstieg weit mehr Bedingungen gehören als nur genügend offene Stellen. Insofern werden folgende Themen behandelt:

- Mögliche Probleme beim Übergang in den Beruf benennen und lösen
- Berufliche Interessen, Fähigkeiten und Ziele klären bzw. überprüfen
- Berufsbilder in der Sozialen Arbeit: ein Überblick
- Persönliche Berufsperspektive erarbeiten, die weit mehr umfasst als nur die Stellenbezeichnung
- Master machen oder Arbeiten gehen
- Alles Wichtige zum Thema „Gehalt“
- Formalitäten, die beim Berufseinstieg zu beachten sind (Ab- und Anmeldungen, Versicherungen etc.)

Das Seminar charakterisiert sich durch vielfältige und praktische Übungen, so dass die Teilnehmenden bezüglich des Übergangs in den Beruf aktiv werden.



Modul 06 - Konzepte sozialprofessionellen Handelns II

06.1 Spezielle beraterische Konzepte

061601 Sozialpädagogische Handlungsfelder der Jugendberufshilfe

Fred Britz

Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 01.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In dieser Lehrveranstaltung können Studierende aus der Sicht angehender Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen konkrete Handlungsfelder der Jugendberufshilfe kennenlernen. Zu Beginn geht es insbesondere u.a. um die Abgrenzung der verschiedenen Zugänge der SGB II, III und VIII zum Thema Jugendberufshilfe und deren Primärziele. Durch Fachbeiträge, Gruppenarbeit, Gastkommentare von professionell Beschäftigten aus dem institutionellen Umfeld und Diskussionen mit Benachteiligten und Geflüchteten sollen die Studentinnen und Studenten mögliche eigene Berufsperspektiven für sich herausarbeiten. Es werden Projekte der Jugendberufshilfe, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung zielgruppenspezifisch, personell und finanziell analysiert. Weiterhin wird der Berliner Masterplan Integration und Sicherheit einbezogen. Dabei wird am praktischen Projektbeispiel der Focus auf die Aktivitäten zur sprachlichen, sozialen und betrieblichen Integration Geflüchteter gelegt.

061602 Beratung ist fachspezifische Unterstützung zur Orientierung, Entscheidung, Planung- und Handlung!

Barbara Hubig

Mo 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 08.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

In so gut wie allen Feldern Sozialer Arbeit ist Beratung ein zentrales Handlungsformat und ebenso eine Querschnittsmethode, die sich durch verschiedene andere Arbeitsweisen in Hilfe- und Pflegekontexten zieht. Da Beratung sowohl ein verbreiteter Alltagsbegriff wie ausgewiesenes professionelles Handeln Sozialer Arbeit ist, werden wir einerseits das Verhältnis von Alltags- zu professioneller Beratung sowie von Information zu Beratung erörtern.

Auf dieser Grundlage werden wir uns mit relevanten theoretische Ansätze und Konzepte wie z.B. lebensweltorientierte, ressourcen- und netzwerkorientierte Ansätze, Diversität und Differenz, sozialkonstruktivistische Konzepte, im Seminar befassen. Postmoderne und aktuelle sozialpolitische Bezüge von Beratung werden, soweit es der Zeitrahmen erlaubt, skizzierend einfließen.

Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung für die Seminarwahl: Es wird vorausgesetzt, dass Teilnehmer*innen des Seminars die jeweils notwendigen/ ausgewiesenen Texte vorbereitend lesen sowie für informelle Lernformen offen sind, die einen kommunikativen Austausch im Plenum einschließen.



061603 Präventionsarbeit in der Jugendhilfe mit Drogenkonsument*innen

Dominik Kamm

Fr 12.04.2019, Sa 13.04.2019, Fr 10.05.2019, Sa 11.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 25 | Blockseminar

In der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden Sozialarbeiter*innen mit dem Konsum von legalisierten und illegalisierten Substanzen konfrontiert. Dabei erschwert die Kriminalisierung von Konsument*innen den Zugang zu den jungen Menschen. Aufgrund von Stigmatisierungen kann es ihnen schwer fallen, mit bspw. Eltern oder Lehrer*innen offen In der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden Sozialarbeiter*innen mit dem Konsum von legalisierten und illegalisierten Substanzen konfrontiert. Dabei erschwert die Kriminalisierung von Konsument*innen den Zugang zu den jungen Menschen. Aufgrund von Stigmatisierungen kann es ihnen schwer fallen, mit bspw. Eltern oder Lehrer*innen offen und wertfrei über ihre Konsumarten, -muster und Suchtängste zu sprechen. Eine vertrauliche Beziehung zu Fachkräften bietet die Chance, einen stigmatisierungsfreien Raum zu schaffen, um mit präventiven Gesprächen die Reflexion über den Konsum anzuregen. Dadurch kann gemeinsam ein mündiger Umgang – jenseits von stoffabhängigen und stoffunabhängigen Süchten – erarbeitet werden. Zielten obsolete Methoden auf Repression, Situationsminimierung und Abstinenz, konzentriert sich die heutige Präventionsarbeit auf Akzeptanz, Verhaltensoptimierung sowie auf die Entwicklung einer Rausch- und Risikokompetenz. Dieses Seminar bietet einen Einblick in die methodische Aufklärung von Substanzen (Safer Use) sowie in die Prävention von Suchtverhalten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Dabei wird ein pädagogisches Handlungsmodell im Vordergrund stehen, was zunächst von uns gemeinsam theoretisch erarbeitet wird, um es mit interaktiven Übungen erfahrbar zu machen. Die Einbindung dessen in die verschiedenen Arbeitsfelder der Jugendhilfe wird diskutiert, da die unterschiedlichen Rahmenbedingungen sowohl Chancen als auch Grenzen darstellen. Interesse an der Thematik und die Bereitschaft zur Reflexion sowie zur Arbeit mit Texten wird vorausgesetzt.



062601 Community Organizing: Geschichte, Theorie und Praxis

Prof. Dr. Leo Penta | Susanne Sander

Fr 28.06.2019, Sa 29.06.2019, Fr 12.07.2019, Sa 13.07.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Die Lehrveranstaltung bietet einen Kompaktkurs zum Ansatz des Community Organizing (CO) als besonderer Form der zivilgesellschaftlichen Partizipation an. Ausgehend von den Wurzeln des CO in den USA (Saul Alinsky) über seine Rezeptionswellen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu den neuesten Entwicklungen (in Deutschland/USA/UK) wird eine zusammenfassende Bestandsaufnahme des Ansatzes erarbeitet. Ferner setzt sich die LVS mit einigen philosophischen, (gesellschafts-)politischen und theologischen Voraussetzungen des CO auseinander. Hinzu kommen Übungen und Workshops zur Praxis des Aufbaus und des Arbeitens von Bürgerplattformen auf breiter gesellschaftlicher Basis. Die LVS wird in deutscher Sprache durchgeführt, aber die Bereitschaft mit englischen Texten und Filmmaterialien zu arbeiten, ist erforderlich. Gegebenenfalls wird es Gelegenheiten geben, die aktuelle Arbeit der Berliner Bürgerplattformen aus der Nähe zu beobachten.

063601 Der und die Körper: Wahrnehmung, mediale Spiegelung, gestalterische Konzepte

Prof. Kirsten Reese

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 04.04.2019

Raum S 103 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Wir setzen uns mit dem Körper - unseren menschlichen Körpern - auseinander. Über unseren Körper und unsere Sinne nehmen wir unsere Umwelt wahr, bewegen uns in ihr, treten in Kontakt mit anderen Menschen, kommunizieren und "drücken uns aus". Welche Wahrnehmung haben wir von unserem Körper und wie nehmen wir andere Körper wahr? Wie werden menschliche Körper in den Medien gesellschaftlich dargestellt und repräsentiert?

Wie wird das Thema Körper in künstlerischen Formen bearbeitet? Die Studierenden setzen in eigenen Projekten die Reflexion über Körper und deren gesellschaftlichen Repräsentanz in einer gestalterischen Form um - Hörstück, Video, Performance, intermediale Formen. Zugleich geht es um den Transfer dieses Themas in Konzepte ästhetischer oder kommunikativer Interventionen in verschiedenen Handlungsfeldern.



063602 Tanz als ein Medium der kulturellen Bildung

Marlies Dietz-Bester

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.04.2019

Raum S 113 | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Soll Tanz einen Beitrag zur kulturellen Bildung leisten, so wird in der neueren Tanzpädagogik ein Tanzverständnis zugrunde gelegt, das seine schöpferischen und kreativen Potentiale betont.

In diesem Seminar arbeiten wir nicht mit festgelegten Schrittfolgen oder Tanzstillen, sondern es geht um das Finden und Erweitern der jeweils individuellen Ausdrucks- und Bewegungsmöglichkeiten. Hierbei spielt die Tanzimprovisation eine wichtige Rolle. Aus dem in der Improvisation gefundenem Bewegungsmaterial, können wir dann kleinere Performances und Bewegungs- und Tanztheatergestaltungen entwickeln. Tanz und Bewegung wird auch mit anderen Kunstrichtungen verbunden. Ansätze des zeitgenössischen Tanzes und der Kontaktimprovisation werden mit einfließen.

Tanz in dieser Form, kann einen Beitrag leisten zur Selbst- und Körperwahrnehmung, zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Identitätsfindung und zur Entwicklung von Fantasie und Kreativität.

Durch eigenes Ausprobieren und durch die Erörterung von theoretischen Grundlagen, sollen Teilnehmenden methodische und didaktischen Zusammenhänge erlernen um selbst Tanz, Tanztheater und Bewegung in unterschiedlichen Zielgruppen anzubieten.

Bitte unbedingt bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen.

Modul 08 - Empirische Sozialforschung

081601 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2

Prof. Dr. Hans-Joachim Schubert

Mo 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 01.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Häufig sind Problemlagen von Menschen durch komplexe Verstrickungen biografischer Entwicklungen mit gesellschaftlichen Strukturen entstanden. Nicht immer können in solchen Fällen Alltagsverstand oder von Indikatoren abhängige Diagnostik für ausreichend Aufklärung sorgen. Als Alternative bieten sich qualitative Methoden biografischen Verstehens an, die schrittweise biografische Verläufe in sozialen Zusammenhängen rekonstruieren. Geübt werden rekonstruktive und verstehende Verfahren der *Interpretation* an Fällen aus der Kinder- und Jugendhilfe, an Problematiken der Drogenabhängigkeit, Jugenddelinquenz, sexuellem Missbrauch, Rechtsextremismus, Langzeitarbeitslosigkeit, Krankheit und der Trauer um den Tod naher Verwandter.



081602 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2

Tim Wersig

Do 08:15-09:45 Uhr, wöchentlich ab 04.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Praxis, Wissenschaft und Forschung bedingen einander und stellen zudem bedeutende Fundamente in sozialen Professionen dar. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass (Praxis-)Forschungen einen immer größer werdenden Teil in sozialprofessionellen Handlungsfeldern einnehmen. Umso wichtiger ist es forschungsmethodische Kompetenzen vorweisen zu können. Aufbauend auf die Vorlesung im 5.Semester, werden im Seminar im Charakter einer Forschungswerkstatt die Forschungsprojekte der Student*innen fokussiert und daraus ableitend Forschungsmethodiken und Auswertungsverfahren exemplarisch anhand des vorhandenen Datenmaterials vertieft, ausprobiert und diskutiert. Die Werkstatt versteht sich als Methoden- und Forschungsberatung unter Einbezug der Gruppe der Anwesenden. Es sind sowohl Projekte aus der quantitativen als auch der qualitativen Sozialforschung herzlich willkommen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

081603 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2

Tim Wersig

Do 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 04.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Kommentierung wie unter 081602

081604 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2

Serafina Morrin

Fr 12.04.2019, Sa 13.04.2019, Fr 17.05.2019, Sa 18.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Dieses Seminar will Sie bei der Entwicklung und Durchführung eines Untersuchungsdesigns bis hin zu einer (vorläufigen) Ergebnispräsentation begleiten. Dabei geht es darum, eine relevante Forschungsfrage zu identifizieren, die geeignete Methode der Datenerhebung zu finden sowie exemplarisch die Daten auszuwerten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den qualitativen Methoden. Hier können verschiedene Designs wie zum Beispiel Interviews und Erzählungen, Beobachtungen sowie Bild- oder Videomaterial zum Einsatz kommen. Das Seminar mit Werkstattcharakter soll den Austausch ermöglichen und Raum für Diskussionen schaffen und somit schließlich zur Professionalisierung eines forschenden Habitus beitragen.



081605 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2 - Qualitative Forschung in der Sozialen Arbeit

Dr. Inga Haese

Fr 12.04.2019, Sa 13.04.2019, Fr 24.05.2019, Sa 25.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Blockseminar

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse in qualitativen Verfahren wie Interviews und teilnehmender Beobachtung sowie deren Auswertung vertiefen möchten. Wir lernen Beispiele kennen, wie qualitative Forschung die Soziale Arbeit bereichern kann. Praktische Übungen sind Teil des Seminars.

081606 Einführung in die empirische Sozialforschung - Teil 2

Dr. Tanja Ehmann

Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 03.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 20 | Seminar

Das auf zwei Semester angelegte Praxisforschungsprojekt findet in Kooperation mit dem Wohnungslosentreffpunkt bzw. dem Verein Unter Druck - Kultur von der Straße e.V. im Wedding statt. Hierbei können Studierende, Mitarbeiter*innen des Treffpunktes und Betroffene gemeinsam zum Themenbereich Wohnungslosigkeit, soziale Menschenrechte und Partizipation forschen. Forschungsfragen und -ziele als auch Methoden sollten hierbei gemeinsam erarbeitet und entwickelt werden.

Methodische Schwerpunkte könnten sein: Teilnehmende Beobachtung, Gruppendiskussion, biografische Interviews, Research Forum und Sozialraumanalyse. Die theoretische Auseinandersetzung zum Forschungsdesign und den Methoden findet an der Hochschule statt. Das Gelingen des Projektes ist jedoch abhängig davon, dass wir einen Großteil des Seminars vor Ort verbringen. Die Ergebnisse könnten wir auf dem Vagabundenkongress 2020 der Öffentlichkeit präsentieren.

HINWEIS: Für diese LV gab es bereits eine verbindliche Einschreibung. Die Studierenden, die sich im Büro der Studienorganisation oder über Email in die Liste eingeschrieben haben, verbleiben ALLE im Seminar bis einschl. WiSe 19/20.



081607 Praxisforschung am Stadtrand - Implementierung einer partizipativen und ethnografischen Sozialraumanalyse.

Jennifer Hübner

Do 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 04.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | TN 15 | Seminar

Das Seminar „Praxisforschung am Stadtrand – Implementierung einer partizipativen und ethnografischen Sozialraumanalyse“ richtet sich an Studierende, die empirische Sozialarbeitsforschung nicht nur theoretisch sondern auch handlungspraktisch erleben, erlernen und umsetzen wollen. Im Rahmen des zweisemestrigen Seminars erhalten Teilnehmende die Gelegenheit intensiv in einen Berliner Stadtteil hinein zu tauchen und diesen mithilfe einer sozialräumlichen und partizipativen Forschungsstrategie rekonstruktiv zu analysieren. Im Interesse von Praxisforschung steht eine enge Abstimmung mit den Akteuren vor Ort im zentralen Mittelpunkt (u.a. Entwicklung von Fragestellung, Ziele und Schwerpunkte der Sozialraumanalyse) – Seminar und Workshops finden auch vor diesem Hintergrund regelmäßig im Stadtteil selbst statt. Methodologisch und methodisch bedient sich das Seminar der Ethnografie. Das Kennenlernen und Anwenden von ethnografischen Methoden (Streifzüge durch den Stadtteil, Stadtteilbegehung von Kindern und Jugendlichen, Beobachtungen, ethnografische Protokolle und Feldnotizen, Bildanalyse, ethnografische Interviews usw.) ist damit selbsterklärend. Prüfungsleistungen werden mit der Seminarleitung individuell abgestimmt (bspw. Entwicklung eines eigenen Forschungsschwerpunkts als ein Teil der Sozialraumanalyse, Auswertung von Daten, Mitarbeit am Forschungsendbericht) und unterstützen die Sozialraumanalyse insgesamt.

HINWEIS: Für diese LV gab es bereits eine verbindliche Einschreibung. Die Studierenden, die sich im Büro der Studienorganisation oder über Email in die Liste eingeschrieben haben, verbleiben ALLE im Seminar bis einschl. WiSe 19/20.

Modul 10 - Studienschwerpunkte (SSP)

SSP-FL

101601 SSPspezifische Theorien und Handlungskonzepte - Mediation

Klaus Schmidt

Fr 12.04.2019, Sa 13.04.2019, jeweils 09:00-17:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht für SSP-FL | TN 30 | Blockseminar

In diesem Seminar werden spezielle Anwendungsmethoden jeweils orientiert am Thema, an der Zielgruppe und an der spezifischen professionellen Handlungsfunktion und -struktur vorgestellt und eingeübt.

Hinweis: Ein Teil der LV wird über online-Lehre angeboten.



102601 /103601Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Christian Freisen | Prof. Dr. Sylvia Kroll | Doreen Schrötter
Di 10:00-16:30 Uhr, wöchentlich ab 02.04.2019
Raum S 200 | SWS 6 | Pflicht für SSP-FL | TN 30 | Seminar
Fortsetzung der SSP-Arbeit aus dem WiSe 18/19

104601 Soziale Arbeit FL im Kinder- u. jugendpsychiatrischen Kontext

Dr. Hans Willner
Fr 05.04.2019, Fr 10.05.2019, Fr 07.06.2019, jeweils 09:00-17:00 Uhr
Raum Außer Haus | SWS 2 | Pflicht für SSP-FL | TN 30 | Seminar
In der Auseinandersetzung mit den Klientinnen und Klienten vor Ort z.B. auf einer kinder-/ jugendpsychiatrischen Station werden relevante soziologische, gemeindepsychologische, sozialmedizinische Zusammenhänge für das Entstehen und Behandeln psychischer Erkrankungen aufgezeigt und diskutiert, um auf dieser Grundlage interdisziplinäre Interventionsmöglichkeiten ableiten zu können. Im Besonderen werden Bedeutung und Praxis sowohl von Eltern- und Netzwerkarbeit als auch von erzieherischer Sozialer Arbeit im stationären Bereich herausgearbeitet.

104602 Studienschwerpunktbezogene Bezugswissenschaft - Recht

Prof. Dr. Cornelia Bohnert
Di n.n., :- Uhr
Raum s.A. | SWS 1 | Pflicht für SSP-FL | TN 30 | Seminar
Der Anteil dieser Lehrveranstaltung ist terminlich dienstags im SSP-Seminar und Prokektanteil integriert.

104603 Betriebswirtschaft und Ökonomie (Teil 2)

Doreen Schrötter
Fr 24.05.2019, 09:00-15:30 Uhr
Raum s.A. | SWS 0.5 | Pflicht für SSP-FL | TN 30 | Seminar
Um die Bedeutung betriebswirtschaftlicher Grundlagen zu erkennen und in die Praxis umzusetzen, werden anhand ausgewählter Praxis-/Projektbeispiele der Studierenden die Möglichkeiten solider Finanzplanungen und Finanzbeschaffungen aufgezeigt und auf ihre Machbarkeit hin exemplarisch erprobt.

SSP-GE

102602 /103602Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Prof. Dr. Julia Hertlein | Ska Salden
Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 02.04.2019
Raum S 313 | SWS 6 | Pflicht für SSP-GE | TN 15 | Seminar
Fortsetzung der SSP-Arbeit aus dem WiSe 18/19



104604 SSPbezogene Grundlagen der Sozialpolitik

Jamina Diel | Manfred Köhnen

Fr 12.04.2019, Sa 13.04.2019, Fr 24.05.2019, Sa 25.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht für SSP-GE | TN 30 | Seminar

Es ist vor allem ein Verdienst der Frauenbewegung, dass soziale Probleme wie beispielsweise häusliche Gewalt oder auch sexueller Missbrauch von Mädchen und Jungen aufgedeckt, enttabuisiert und in den Zusammenhang mit Gewalt in den Geschlechterverhältnissen gestellt werden. Geschlechtstypische Diskriminierungen und häusliche Gewalt werden als Verletzungen von Menschenrechten definiert. Dabei ermöglicht es vor allem diese Erweiterung des Blicks auf Geschlechterverhältnisse, die individuelle Unterstützung der betroffenen Frauen und Kinder zu erweitern, um sozialpolitische Interventionsstrategien zur Verhinderung und Vorbeugung von Gewalt in den Geschlechterverhältnissen zu entwickeln. Zugleich werden Gewaltverhältnisse und Gewaltsituationen in ihrer Vielgestaltigkeit betrachtet.

SSP-GS

102603 /103603 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Gülzade Düzgün-Suttner | Prof. Dr. Karlheinz Ortman | Katarina Prchal | Claudia Schulz-Behrendt

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 02.04.2019

Raum S 214 | SWS 4 | Pflicht für SSP-GS | TN 30 | Seminar

Fortsetzung der SSP-Arbeit aus dem WiSe 18/19

104605 SSPbezogene Rechtsfragen

Prof. Dr. Bernd Schlüter

Do 14:00-17:30 Uhr, 14-tägig ab 11.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht für SSP-GS | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar wird ein Überblick über die den Aspekt Gesundheit betreffende Rechtsbereiche und Rechtsfragen gegeben und es werden die für die Soziale Arbeit wesentlichen Rechtsgrundlagen vermittelt. Dazu gehören vor allem: Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen nach dem SGB IX 1. Teil, das Schwerbehindertenrecht einschließlich der Werkstatt für behinderte Menschen nach dem SGB IX 2. Teil und die Soziale Pflegeversicherung nach dem SGB XI.



104606 SSPbezogene Sozialpolitik

Prof. Dr. Martin Bellermann

Mi 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 03.04.2019

Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht für SSP-GS | TN 30 | Seminar

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Gesundheitssystem in Deutschland. Es wird ein Überblick über den historischen Hintergrund, die Strukturen und Kapazitäten des Gesundheitssystems gegeben und dargestellt, wie sich der politische Willensbildungsprozess bis hin zur Gesetzgebung gestaltet. Anhand jeweils aktueller gesundheitspolitischer Fragestellungen werden im Seminar die Ressourcen und Defizite des Gesundheitssystems herausgearbeitet und analysiert sowie Reformvorschläge entwickelt.

SSP-IK

102604 /103604 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Prof. Dr. Ulrike Brizay | Prof. Dr. Sabine Jungk

Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 02.04.2019

Raum S 102 | SWS 4 | Pflicht für SSP-IK | TN 25 | Seminar

Fortsetzung der SSP-Arbeit aus dem WiSe 18/19

104607 SSPbezogene Psychologie

Catharina Schmeer

Fr 03.05.2019, Sa 04.05.2019, jeweils 09:00-15:30 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Blockseminar

In diesem Seminar werden Erfahrungen der Studierenden mit Fremdheit auf dem Hintergrund von psychologischen Theorien aus dem Bereich der Interkulturellen Kommunikation, Ethnopschoanalyse und Rassismusforschung reflektiert. Zu diskutieren ist, inwiefern diese Theorien zum Verständnis von Störungen in der Beziehung zwischen Angehörigen verschiedener Kulturen beitragen und welche Konsequenzen für die interkulturelle Soziale Arbeit zu ziehen sind.

104608 Ausländerrecht

Kleta Grießhaber

Mo 15.04.2019, Mo 29.04.2019, Mo **03.06.2019**, jeweils 14:00-18:00 Uhr

Raum s.A. | SWS 1 | Pflicht für SSP-IK | TN 30 | Seminar

In diesem Seminar werden die Grundzüge des Ausländerrechts behandelt. Dazu gehört u.a. die Abgrenzung zwischen Unionsbürgern und Drittstaatlern, die verschiedenen Aufenthaltstitel und ihre Voraussetzungen. Die theoretischen Rechtsfragen werden anhand von Beispielen aus der Praxis erläutert.



SSP-SO

102605 /103605 Studienschwerpunktseminar / Projektarbeit

Jennifer Burczyk | Prof. Dr. Gaby Straßburger
Di 10:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 02.04.2019
Raum S 106 | SWS 4 | Pflicht für SSP-SO | TN 25 | Seminar
Fortsetzung der SSP-Arbeit aus dem WiSe 18/19

104609 SSPbezogene Sozialpolitik

Dr. Inga Haese | Prof. Dr. Jens Wurtzbacher
Mi 08:30-11:45 Uhr, 14-tägig ab 10.04.2019
Raum s.A. | SWS 2 | Pflicht für SSP-SO | TN 30 | Seminar
Dieses Seminar unterstützt die Arbeit im Studienschwerpunktseminar und im Projektanteil, indem die Studierenden die Gemeinwesenarbeit und -ökonomie aus sozialpolitischer Sicht reflektieren und ihre Kenntnisse der Rahmenbedingungen vertiefen.

Modul 15 - Ethik der Sozialen Arbeit

151601 Grundlagen Ethik

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Mo 10:00-11:30 Uhr, wöchentlich ab 01.04.2019
Raum H 209 | SWS 2 | TN 120 | Vorlesung

Heilpädagogik und Soziale Arbeit sind gerade als sog. Menschenrechtsprofessionen unausweichlich mit moralischen Fragen konfrontiert, die kritisch reflektiert werden müssen. Dazu dienen ethische Theorien (z.B. Care-Ethik, Utilitarismus, Diskursethik), die in der Vorlesung skizziert und für die Sozialen Professionen fruchtbar gemacht werden sollen. So werden professionsmoralische Grundhaltungen wie ‚Assistenz‘ oder ‚Anwaltschaftlichkeit‘ ebenso entfaltet wie konkrete ‚Standardsituationen‘ Sozialer Professionen wie ‚Beratung‘, ‚Doppelmandat‘, Vertraulichkeit oder ‚Zwangsbehandlung im sozialpsychiatrischen Kontext‘. Zudem werden die Konzepte verschiedener berufsspezifischer Ethikkodizes vorgestellt und deren die Vor- und Nachteile diskutiert.

Die Vorlesung bildet die unerlässliche Grundlage für die nachfolgenden Seminare zu den ‚Methoden ethischer Reflexionen‘, in denen im WS die Prüfungsleistungen zu erbringen sind.



Modul 17 - Sozialrechtliche und sozialpolitische Aspekte der Sozialen Arbeit

172601 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen
Mo 12:00-13:30 Uhr, wöchentlich ab 01.04.2019
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar

Gegenstand dieses Seminars ist die Vermittlung allgemeiner und spezieller Kenntnisse des Verwaltungsrechts – insbesondere geht es dabei um:

- die Träger öffentlicher Verwaltung und den Verwaltungsaufbau in Bund, Ländern und Gemeinden,
- die verfassungsrechtlichen Vorgaben und die für das Verwaltungsrecht geltenden allgemeinen Grundsätze,
- das Verwaltungsverfahren nach dem SGB X, seinen Beginn, seinen Ablauf, die dafür maßgeblichen Grundsätze sowie seine Beendigung durch Verwaltungsakt oder öffentlich-rechtlichen Vertrag oder auf andere Weise,
- den Verwaltungsakt: Arten, formelle und materielle Bestandskraft, Nichtigkeit und Anfechtbarkeit, Behebbarkeit von Fehlern, Rücknahme und Widerruf von bestandskräftigen Verwaltungsakten,
- das Vorverfahren nach der VwGO bzw. dem SGG sowie den einseitigen Rechtsschutz im verwaltungs- bzw. Sozialgerichtlichen Verfahren.

172602 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen
Mo 14:00-15:30 Uhr, wöchentlich ab 01.04.2019
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 172601

172603 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen
Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 01.04.2019
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 172601

172604 **Verwaltungsrecht**

Prof. Dr. Christian Bernzen
Mo 16:00-19:30 Uhr, 14-tägig ab 08.04.2019
Raum s.A. | SWS 2 | TN 30 | Seminar
Kommentierung siehe unter 172601
